

Monatsbericht

November 2011

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

institut für vermögensaufbau

Geprüftes Qualitäts Depot

Sicherheit ●●●●● Chance ●●●●●

Rating Q4/11 ★★★★★

Ausgezeichnetes Risiko-Rendite-Verhältnis

MORNINGSTAR

★★★★★

LIPPER

4	5	4	N/A
Total Return	Consistent Return	Preservation	Expense



WILHELM VON FINCK
Deutsche Family Office

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Positive Wirtschaftsnachrichten aus den USA haben die Rezessionsbefürchtungen nahezu verschwinden lassen. Fast alle Frühindikatoren überraschten zuletzt leicht positiv und deuten ein stabiles, jedoch unter Potential liegendes Wirtschaftswachstum an. Besonders überraschend dabei war der anziehende Konsum. Da die Konsumausgaben jedoch zu Lasten der Sparquote gingen, muss die Frage nach der Dauerhaftigkeit dieser Erholungsphase gestellt werden. Unterstützung erhält die amerikanische Konjunktur jedoch auch von unerwarteter Seite, nämlich dem Scheitern der sog. Superkommission. Durch die Unfähigkeit der beiden Parteien sich auf ein Sparpaket zu einigen, sind die eigentlich für 2012 geplanten Budgetkürzungen obsolet und statt dessen wird erst ab 2013 durch breit angelegte Kürzungen gespart. Das verschafft der US-Wirtschaft ein weiteres Jahr, in dem eine wirtschaftliche Stabilisierung auf Kosten der Staatsfinanzen erfolgen kann. Die Verschuldungsprobleme der USA werden somit dem Sieger der US-Präsidentenwahl ab 2013 noch größere Probleme bereiten. Die Haushaltskonsolidierung wurde auf später verschoben.

Im Gegensatz hierzu steht Euroland. Die Schuldenproblematik wird mit Hochdruck angegangen. Zuletzt hatte Frankreich weitere Sparmaßnahmen im Volumen von knapp 8 Mrd. EUR bekannt gegeben. Auch Belgien hat sich mit der neu gebildeten Regierung zu einem Sparkurs entschlossen. Die harten Konsolidierungsmaßnahmen vieler Euro-Staaten belasten die Binnennachfrage. Auch die Impulse der Weltwirtschaft haben merklich nachgelassen. Die Stimmungskennzeichen sind unter die Expansionsschwelle gerutscht und signalisieren eine schrumpfende Wirtschaftskraft in Europa. Obwohl sich die nachlassende Exportnachfrage aus USA und Europa negativ auf das Wachstum in

Asien auswirken wird, überzeugt insbesondere China weiter mit überdurchschnittlichem Wachstum. Die rückläufige Inflationsrate eröffnet zunehmend Spielräume für eine Lockerung der Geld-/Fiskalpolitik. Das „Soft Landing“-Szenario in China ist weiter intakt. Ein Einbruch der Wirtschaft ist nicht zu erkennen, sondern vielmehr eine moderate Verlangsamung. Angesichts der schwächeren Exportkonjunktur will Peking die Aufwertung des Yuan zunächst bremsen.

Trotz der grundlegenden Bedeutung volkswirtschaftlicher Daten, spielen diese jedoch derzeit eine untergeordnete Rolle. Neben Interpretationen von politischen Äußerungen bewegen Kommentare von Ratingagenturen immer noch die Kapitalmärkte mit großer Wirkung. Die „fehlerhafte“ Veröffentlichung der Ratingagentur Standard & Poors vom 10. November, dass Frankreich den AAA-Status verliert, trieb die Rendite der zehnjährigen französischen Staatsanleihe an einem Tag um 30 Renditestellen auf 3,48% nach oben. Die Spitze wurde nach einer Woche mit 3,75% Rendite erreicht, damit wurden innerhalb einer Woche über 5 % an Wert verloren. Im Gegensatz zum bisherigen Verlaufsmuster konnte die zehnjährige Bundesanleihe nicht davon profitieren. Der Renditeanstieg betrug für diesen Zeitraum insgesamt 30 Stellen. Deutsche Staatsanleihen mit kurzer Restlaufzeit waren so stark nachgefragt, dass sogar negative Renditen akzeptiert wurden.

Um die Refinanzierungssituation europäischer Banken in USD zu verbessern, einigten sich die führenden Notenbanken (FED, EZB, Bank of England, Bank of Japan, Bank of Canada und Schweizer Nationalbank) darauf, neue Refinanzierungsinstrumente in USD zur Verfügung zu stellen um die Liquidität der Banken zu gewährleisten.

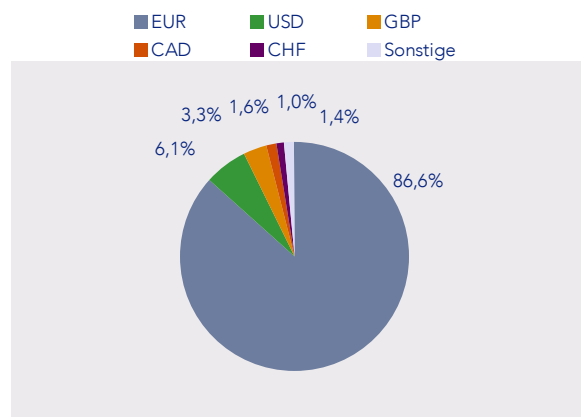
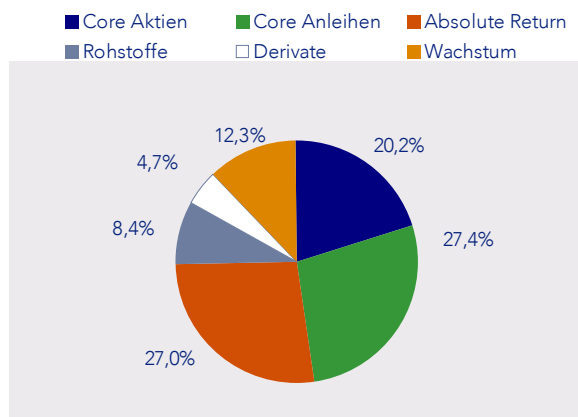
Aktuelle Marktsituation

Dabei funktioniert die jeweilige Heimat-Notenbank quasi als Clearingstelle und übernimmt somit die Ausfallrisiken. Dies wurde notwendig, da sich die Banken offensichtlich nicht mehr genügend Liquidität untereinander zur Verfügung gestellt hatten. Diese konzertierte Aktion führte zu einer deutlichen Beruhigung des Marktes.

Die französische Staatsanleihe rentiert wieder bei 3,24 %, das deutsche Pendant bei 2,20 %. Die ersten Veröffentlichungen zum EU-Gipfel am 8. und 9. Dezember beleben die Hoffnung, dass sich ein gemeinsamer Weg zur Lösung der Finanzkrise finden lässt. Dies ließ sich auch am Aktienmarkt ablesen der zwischenzeitlich über 10% gutmachen konnte.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 30.11.2011)



Das Fondsvolumen per 30.11.2011 beträgt 427,66 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im November 2011

Bereits im Juli und August haben die Kapitalmarktteilnehmer extreme Ausschläge bei den Renditen hinnehmen müssen. So stiegen beispielsweise die Renditen für spanische Staatsanleihen von 3,35 % auf 4,58 %. Der November zeigte sich allerdings noch volatil. Der Renditesprung betrug über 200 Basispunkte und ließ die Rendite temporär auf 6,10 % steigen. Die Angst vor einem Auseinanderbrechen des Euroraumes hatte eine neue Spitze erklommen.

Nachdem das Risiko im Bankensektor im Oktober durch Anleihenverkäufe im Coreportfolio reduziert wurde, erfolgten im November bei verschiedenen Unternehmensanleihen selektive Zukäufe.

Nach den teilweise starken Kursrückschlägen im Sommer und der kurzfristigen Gegenreaktion im Oktober, mussten die großen Leitindizes im November die aufgebauten Kursgewinne wieder abgeben. Die Schaukelbörsen mit einer immer

noch überdurchschnittlichen Volatilität wurden und werden derzeit in erster Linie von Aussagen der Politik rund um die Euro-Staatsschuldenkrisen getrieben. Da half es auch nichts, dass beispielsweise die US-Unternehmen eine solide Berichtssaison vorlegen konnten. In Europa hingegen waren die Unternehmensergebnisse zum 3. Quartal 2011 eher enttäuschend. Es scheint, dass sich die überbordenden Staatsschulden langsam in die Realwirtschaft durchfressen.

Im Coreportfolio wurden diverse Aktienpositionen verkauft. Unter anderem wurden die MAN (zum Verkauf) Stücke von Volkswagen nun wie geplant angenommen. Die Goldminenaktie Newmont Mining wurde nach gutem Kursverlauf aus dem Fonds verkauft. Bei United Internet und E.ON wurden Gewinne realisiert. Der US Industrietitel Terex und der deutsche Autobauer BMW wurden ebenfalls komplett verkauft.

Kommentar des Fondsmanagements

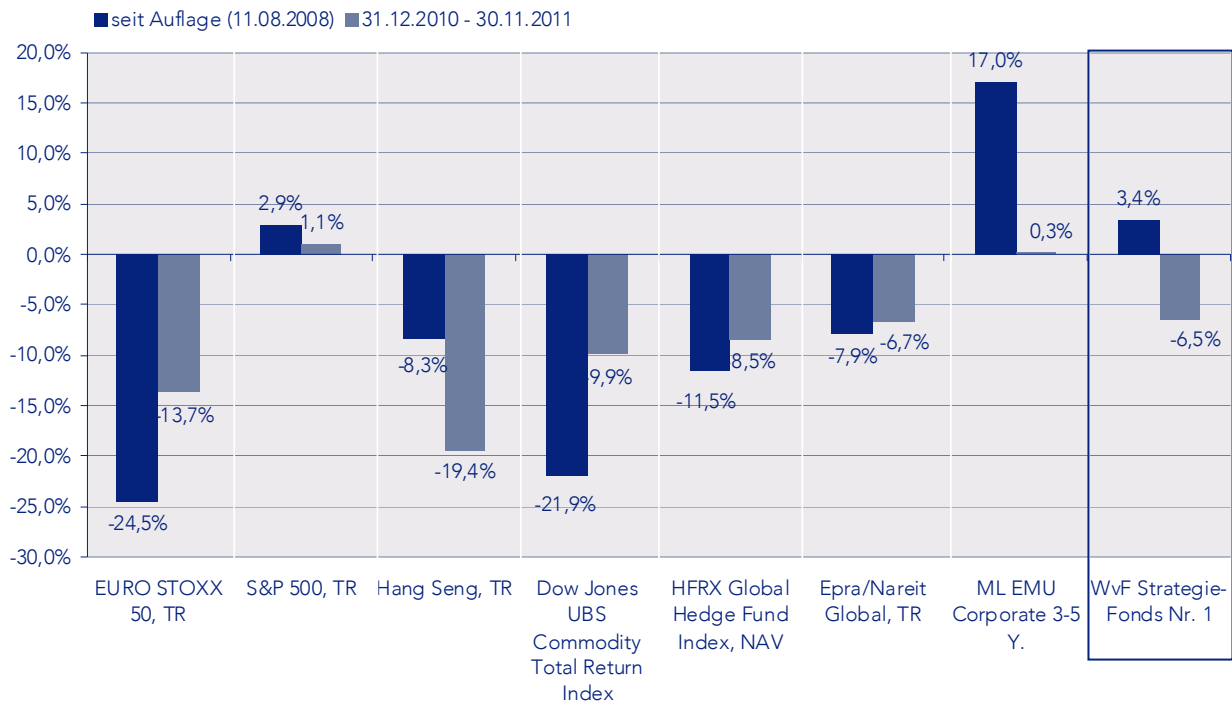
Folgende Werte haben wir im Monatsverlauf weiter zugekauft: K+S, Corning, BASF, Telefonica, Verbund, IVG Immobilien, Hamborner, Datron, Glencore und Mylan. Über eine Andienung aus einem Optionsgeschäft wurden Aixtronaktien eingeliefert. Gegen Ende November haben wir unsere Absicherungsmaßnahmen nochmals verstärkt indem wir eine Put Option auf den DAX gekauft haben.

Bei den Derivaten sind wir im November trotz einer hohen Volatilität in unseren Aktivitäten sehr zurückhaltend geblieben.

Neben einigen verkauften Währungsoptionen, wurden Short Put-Positionen auf Siemens und BMW sowie Short Calls auf Exxon getätigt. Zusätzlich wurden zur Generierung von Prämien Short Calls und Short Puts als Korridorstrategie auf den DAX aufgelegt.

Im Rohstoffsatellit erwies sich die Strategie als richtig keine weiteren Rohstoffe neben der Goldposition zu halten.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Quelle: Bloomberg, DWS

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung zwischen USA und Euroland wird immer deutlicher. Den USA gelingt es deutlich besser die Wirtschaft am Leben zu erhalten. In Euroland werden die eingeleiteten Sparbemühungen die jeweiligen Länder im weiteren Verlauf belasten und teilweise in die Rezession abdriften lassen.

Die Politik ringt unverändert um die Möglichkeiten einer Aufstockung des Rettungsschirms. Aber auch die von Deutschland und Frankreich geforderten Änderungen der EU-Verträge werden diskutiert. Die Hoffnungen vor dem EU-Gipfel sind groß, dass der Weg zu einer Vergemeinschaftung der Staatsschulden – über Eurobonds oder über massive EZB-Käufe – geebnet wird.

Damit bleibt die Gefahr einer Enttäuschung groß. Sollte sich die Lösung tatsächlich zu einer gesamtschuldnerischen Haftung abzeichnen, würde dies die Bonität Deutschlands belasten und wahrscheinlich zu einem Renditeanstieg von deutschen Staatsanleihen führen. Wie immer wird das Wording nach einem EU-Gipfel entscheidenden Einfluss auf die Kapitalmärkte haben.

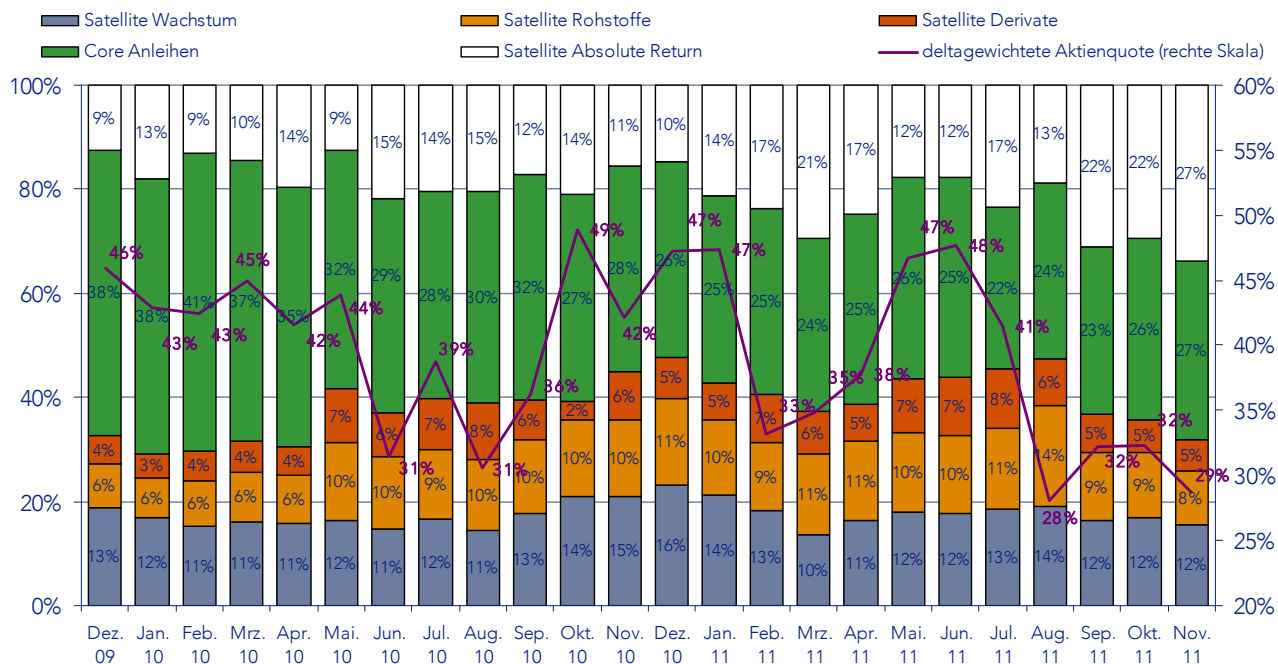
Insgesamt scheinen Aktien zwar günstig bewertet, aber das Korrekturpotenzial bleibt durch eine sich abzeichnende abflauende Konjunktur unvermindert hoch und wird die Marktteilnehmer in Atem halten.

Wir bleiben zunächst vorsichtig, bis sich neue Erkenntnisse aus den Beschlüssen ableiten lassen.

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset Allokation nach Core/Satellite



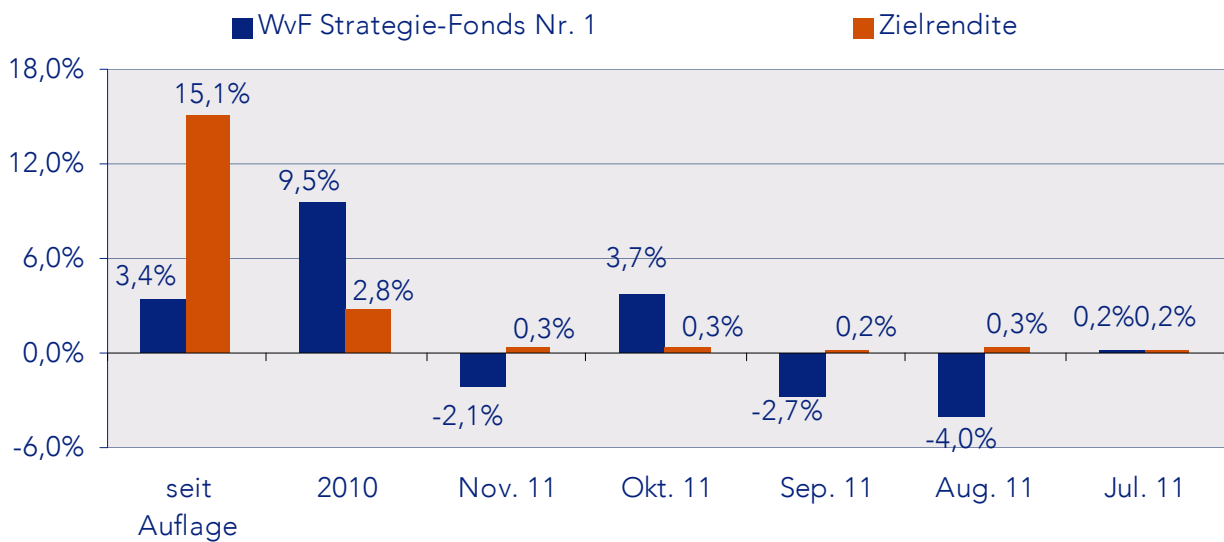
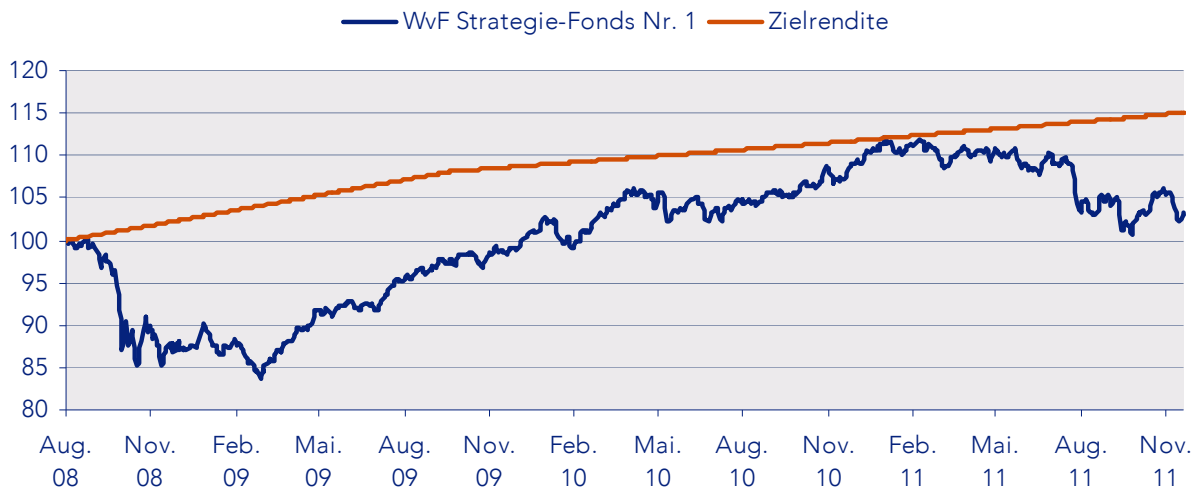
* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF DFO AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.11.2011)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
BG Group	1,02%
Nestle	0,99%
Colgate-Palmolive	0,97%
Anleihen	
1,10% Frankreich (inflationsexponiert) 25.07.2022	2,03%
1,75% Bundesanleihe (inflationsexponiert) 15.04.2020	1,65%
2,75% EU 21.09.2021	1,55%
Satellit	
Rohstoffe	
DB X-Pert Gold Zertifikat	7,55%
Pictet Funds - Water I	1,00%
Wachstum	
Amundi Latin America Equities	3,46%
db x-trackers MSCI EM Asia ETF	3,39%
Axa Rosenberg Pacific Ex-Japan Small Cap B	1,82%
Derivate	
Inv. Diskont Zertifikat DAX 09.01.2012 (EFG)	1,48%
MAN AHL Diversified	1,38%
WTI Crude 02.12.2011 Bonuszertifikat (JP Morgan)	0,98%
Absolute Return	
Celsius Global Funds - Car Long Short	1,99%
European Clean Tech	1,26%
Azteca Acquisition Units	0,58%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Unter dem Eindruck der weiterhin angespannten Lage rund um die Euroschuldenkrise notierten die Aktienmärkte im Monatsverlauf zeitweise deutlich im Minus, zum Monatsende konnten sich die europäischen und amerikanischen Märkte jedoch wieder erholen und verzeichneten im November ein leichtes Minus. Aktien aus den Emerging Markets Ländern mussten dagegen deutliche Verluste hinnehmen. Auch die europäischen Anleihen notierten deutlich schwächer, insbesondere bei den Staatsanleihen kam es zu deutlichen Kursrückgängen. Der US-Dollar notierte auf Monatssicht wieder fester zum Euro. Bei den Rohstoffen verzeichneten Gold und Öl leichte Gewinne.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im November eine Performance von -2,13%. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die Schwäche der Anleihen im Core-Portfolio zurückzuführen. Die Aktien im Core-Portfolio entwickelten sich dank der getroffenen Absicherungsmaßnahmen nur leicht negativ. Lediglich der Wachstumsatellit konnte sich der schwachen Aktienmarktentwicklung in den Emerging Markets Ländern nicht entziehen. Der Rohstoffsatellit profitierte von der guten Entwicklung des Goldpreises und lieferte einen positiven Performancebeitrag zur Gesamtleistung.

	seit Auflage	ab 31.12.2010	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	3,36%	-6,51%	-2,13%	-1,21%	-6,59%	-3,61%	5,29%	18,08%	-----
Zielrendite	15,10%	2,83%	0,30%	0,85%	1,59%	3,09%	5,98%	12,73%	-----
Delta	-11,74%	-9,34%	-2,43%	-2,05%	-8,18%	-6,70%	-0,70%	5,34%	-----

Rendite-/Risikokennzahlen*						
	Volatilität	7,30%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration**	3,24
	Sharpe-Ratio	-0,59	VaR (95% / 1 Monat)	3,63%	Restlaufzeit**	4,46

- * - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation
- Max. Drawdown seit Auflage

** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen

Risiko-Kommentar

Aufgrund der weiterhin vorherrschenden Unsicherheiten im Aktienbereich wurde die Aktienquote nochmals reduziert. Mit Berücksichtigung der Absicherungsmaßnahmen über Short-Positionen auf den DAX Future und S&P Future ergibt sich eine deltagewichtete Aktienquote per Ende November von ca. 29%.

Die Aktienmarktvolatilität, gemessen am VDAX, betrug ca. 34% und hat sich damit im Vergleich zum Vormonat nur leicht verändert.

Die Volatilität auf Gesamtfondsebene ist ebenfalls in etwa konstant geblieben und betrug per Ende November 7,3%.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen hat sich im vergangenen Monat erhöht und belief sich zum Ende des Monats auf ca. 185 Basispunkte für den iTraxx Europe. Auch der Risikoaufschlag von Anleihen der Euro-Peripheriestaaten hat sich im November für die Länder Griechenland, Portugal, Spanien und Irland wieder erhöht.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen

Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck Deutsche Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 –456916-0
www.wvf-dfo.de

© 2011 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2011 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten